

## Durch die Jahreszeiten mit Claude Monet

### Kunstwerke als Gestaltungsanlass

#### Klassen 2 bis 4

Ein Beitrag von Tina Blanck, Pfdelbach

Einer der bekanntesten impressionistischen Maler ist Claude Monet. Seine Werke faszinieren durch ihr zauberhaftes Zusammenspiel von Farbe und Licht. Lassen Sie sich und Ihre Schüler beeindruckend von vier Werken Monets – jedes passend ausgewählt zu einer Jahreszeit. Betrachten Sie die Bilder, lassen Sie sie wirken und natürlich: Lassen Sie die Schüler selbst mit Farbe und Licht „zaubern“. Von der Nass-in-Nass-Technik bis zur Collage werden im vorliegenden Beitrag zu jedem Gemälde Monets Gestaltungsaufgaben vorgestellt. Welche Sie auch wählen, am Ende ist klar: auch die Ergebnisse der Nachwuchskünstler können beeindruckend „impressionistisch“ sein.



Mit Licht und Farbe gezaubert ...

### Das Wichtigste im Blick

#### Lerninhalte

- Claude Monet als Künstler und Stellvertreter des Impressionismus kennenlernen
- Vier jahreszeitlich ausgewählte Gemälde Monets betrachten und dazu gestalten
- Die Nass-in-Nass-Technik kennenlernen und anwenden
- Grün- und Rottöne mischen und eine Collage gestalten
- Früchte aus Pappmaschee gestalten
- Farben durch Mischen erschellen und ein Winterbild malen
- Farbgesetze kennenlernen und erproben (Komplementärfarben, kalte und warme Farben, aufgehellte Farben)

#### Kompetenzen

- Betrachten und Beschreiben eines Kunstwerks
- Auseinandersetzung mit einem Künstler und seinem Werk
- Kennen und Anwenden plastischer Gestaltungstechniken
- Kennen und Anwenden malerischer Gestaltungstechniken
- Grundlagen der Farbenlehre kennen und erproben

#### Fächerübergreifender Einsatz

- Deutsch: Das Gedicht „Die drei Spatzen“ von Christian Morgenstern
- Musik: Das Stück „Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite No. 1 von Edvard Grieg
- Sachunterricht: Der Klatschmohn

#### Dauer

Insgesamt ca. 15 Unterrichtsstunden, je Gestaltungsaufgabe 2 bis 4 Unterrichtsstunden

Mit Farbfolie!

Vorbereitung	Material
<b>1./2. Stunde: „Impression Sonnenaufgang“ – Bild in Nass-in-Nass-Technik (Frühling)</b>	
<b>Der Künstler Claude Monet</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Biografie M 1</b> bereithalten, zum Selbstlesen evtl. Kopien für Schüler oder Folie erstellen	<input type="checkbox"/> evtl. Karteikarten, (Differenzierte Monet-Quiz zur Biografie)
<b>Werkbetrachtung: Impression Sonnenaufgang</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereithalten <input type="checkbox"/> Evtl. das Stück „Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite No. 1 von Edvard Grieg und CD-Player o. Ä. bereithalten	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor
<b>Gestaltung: Sonnenaufgang in Nass-in-Nass-Technik</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Anleitung M 3</b> im Klassensatz kopieren <input type="checkbox"/> Malschwämmchen herstellen: 2 bis 3 Tafelschwämme mit scharfem Brotmesser zerschneiden. 1 Tafelschwamm ergibt ca. 10 Schwämmchen	<input type="checkbox"/> pro Schüler 1 Malschwämmchen <input type="checkbox"/> Schüler: Zeichenpapier (DIN A3), Wasserfarben, Wasserbehälter, Haar- und Borstenpinsel, Malkittel o. Ä., Schere, Klebestift
<b>Präsentation und Reflexion</b>	
<input type="checkbox"/> Kärtchen oder Zettel mit Nummern von 1 bis 4 beschriften	
<b>3.–5. Stunde: „Das Mohnfeld“ – Collage in Grün- und Rottönen (Sommer)</b>	
<b>Werkbetrachtung: Mohnfeld</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 4</b> bereithalten	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor
<b>Erarbeitung: Grün- und Rottöne</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Arbeitsblätter M 4</b> und <b>M 5</b> im Klassensatz kopieren	<input type="checkbox"/> Schüler: Zeichenpapier (DIN A3), Wasserfarben, Wasserbehälter, Haar- und Borstenpinsel, Malkittel o. Ä., Schere, Klebestift
<b>Gestaltungsaufgabe: Mohnfeld-Collage in Grün- und Rottönen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Anleitung M 6</b> im Klassensatz kopieren <input type="checkbox"/> Evtl. eine Mohnblume besorgen <input type="checkbox"/> Evtl. Schablone aus Papppe anfertigen (Differenzierung: Mohnhüte)	<input type="checkbox"/> Schüler: grün bemaltes und rot bemaltes Blatt, Bleistift, Schere, Klebestift, schwarze Wasserfarbe
<b>Vertiefung: Komplementärfarben</b>	
	<input type="checkbox"/> Farbkarten in Rot, Gelb, Blau, Orange, Grün, Violett oder Farbkreis nach Johannes Itten (siehe + ERSTE HILFE + im Grundwerk von <i>Einfach künstlerisch</i> )

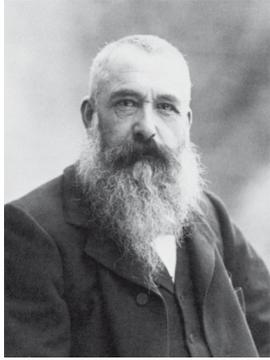
<b>6./7. Stunde: „Stilleben mit Birnen ...“ – Laubblätter in warmen Farben (Herbst)</b>	
<b>Werkbetrachtung: Stilleben mit Birnen und Trauben</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereithalten	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor
<b>Gestaltung: Herbstblätter in warmen Farben</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Arbeitsblatt M 7</b> im Klassensatz kopieren	<input type="checkbox"/> Wasserfarben, Wasserbehälter, Haarpinsel, Malkittel o. Ä.
<b>8.–11. Stunde: „Stilleben mit Birnen ...“ – Korb mit Pappmasché-Früchten (Herbst)</b>	
<b>Werkbetrachtung: Stilleben mit Birnen und Trauben</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereithalten	
<b>Gestaltung: Früchte aus Pappmaschéformen</b>	
<input type="checkbox"/> Mitbringauftrag erteilen: Zeitung, Kuchengitter	<input type="checkbox"/> pro Schüler: Joghurtbecher (200 g) mit Messer
<input type="checkbox"/> <b>Anleitung M 8</b> im Klassensatz kopieren	<input type="checkbox"/> Schüler: 1 Zeitung, (sonnes) weißes Papier, 1 Kuchengitter (zum Trocknen der Früchte), Malkittel o. Ä.
<input type="checkbox"/> Kleister anrühren: pro Schüler 1–2 Teelöffel Kleister in einem Joghurtbecher (200 g) mit kaltem Wasser anrühren und ziehen lassen	
<b>Gestaltung: Obstkorbe aus Filz anfertigen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Anleitung M 9</b> im Klassensatz kopieren (blau hinterlegte Schablone am besten auf A4-Format vergrößern)	<input type="checkbox"/> pro Schüler: 1 Stück blauen Bastelfilz (DIN A3), 4 Büroklammern
	<input type="checkbox"/> Schüler: Stift, Schere, Flüssigklebstoff
<b>Bemalen der Früchte</b>	
<input type="checkbox"/> Evtl. Bastel- oder Acrylfarben bereithalten	<input type="checkbox"/> Schüler: Wasserfarben, Wasserbehälter, Borstenpinsel, Malkittel o. Ä.
<b>12.–15. Stunde: „Die Elster“ – Bild in aufgehellten Farben (Winter)</b>	
<b>Werkbetrachtung: Die Elster</b>	
<input type="checkbox"/> Overheadprojektor mit <b>Folie M 2</b> bereithalten	<input type="checkbox"/> Overheadprojektor
<input type="checkbox"/> <b>Gedicht M 10</b> bereithalten zum Selbstlesen evtl. Kopie für Schüler oder Karte erstellen	
<b>Erarbeitung: Farben aufhellen</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Arbeitsblatt M 11</b> im Klassensatz kopieren	<input type="checkbox"/> Schüler: Wasserfarben, Wasserbehälter, Deckweiß, Haar- und Borstenpinsel, Malkittel o. Ä.
<input type="checkbox"/> Weiße Acryl- oder Dispersionsfarbe in Joghurtbecher abfüllen	
<b>Gestaltung: Winterbild mit aufgehellten Farben</b>	
<input type="checkbox"/> <b>Arbeitsblatt M 12</b> im Klassensatz kopieren	<input type="checkbox"/> Schüler: wie oben sowie Zeichenpapier (DIN A3), Schere, Klebestift
<b>Angebot für die Leistungsbeurteilung: Beobachtungsbogen M 14</b>	

6./7. Stunde: „Stilleben mit Birnen und Trauben“ – Laubblätter in warmen Farben (Herbst)

Phase	Verlauf	Hilfen	Vorbereitung & Material
<p><b>Einstieg</b></p>	<p><b>Erkenntlichmachung: Stillleben mit Birnen und Trauben</b> Lassen Sie das Stillleben mit Birnen und Trauben“ von der Folie M 2. Erklären Sie kurz, was ein Stillleben ist, und sammeln Sie die Eindrücke der Kinder zum Bild. Lenken Sie das Gespräch auf die Farben, die Monet verwendet hat, und sammeln Sie diese in einer Tabelle an der Tafel. Ordnen Sie diese Farben dabei nach kalten und warmen Farben (zunächst ohne es zu verdeutlichen).</p>	<p><b>Hinweis</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Warme Farben im Bild: Gelb, Orange, (Rot-)Braun</li> <li>- Kalte Farben im Bild: Blau, Grau, Violett</li> </ul>	<p>Overheadprojektor mit Folie M 2</p>
<p><b>Hauptteil</b></p>	<p><b>Erarbeitung: Warme Farben – kalte Farben</b> Erarbeiten Sie anschließend die Verschriften für die beiden Spalten der Tabelle gemeinsam mit den Schülern. Wie wirken die Farben in der linken/rechten Spalte ab? An was erinnern dich die Farben in der linken/rechten Spalte?“ Lassen Sie in einem weiteren Schritt eine Karte mit der Aufschrift „Herbstfarben“ einer der beiden Tabellenspalten zuordnen (der für „warme Farben“). Die Schüler sollen ihre Zuordnung begründen und Beispiele nennen. <b>Gestaltung: Herbstblätter in warmen Farben</b> Bitten Sie nun die Schüler, die Blätter auf dem Arbeitsblatt M 7 mit Wasserfarben in warmen Herbstfarben zu bemalen. Weisen Sie insbesondere bei älteren Schülern darauf hin, dass Mischen ausdrücklich erwünscht ist und möglichst viele Farbtöne verwendet werden sollen.</p>	<p><b>Hinweis</b> Ergänzen Sie die bereits in der Tabelle notierten Farben (aus Monets Bild) um weitere warme und kalte Farben. <b>Hinweis</b> Bei jüngeren Schülern werden lediglich die Begriffe „warme Farben“ und „kalte Farben“ eingeführt. Bei älteren Schülern kann bereits vom „Warm-Kalt-Kontrast“ gesprochen werden.</p>	<p>Karte mit Aufschrift „Herbstfarben“</p> <p><b>Arbeitsblatt M 7</b> Schüler: Wasserfarben, Wasserbehälter, Haarpinsel, Malkittel o. Ä.</p>
<p><b>Abschluss</b></p>	<p><b>Präsentation und Reflexion</b> Lassen Sie einige Schüler ihre fertig bemalten Blätter zeigen. Besprechen Sie insbesondere, welche Farben verwendet wurden und ob es sich um warme Farben handelt. Auch, wie viele verschiedene Farbtöne gemischt wurden, kann betrachtet werden.</p>	<p><b>Tipp</b> Die Schüler können die bemalten Laubblätter auch ausschneiden und auf ein Zeichenblatt kleben, das zuvor in kalten Farben eingefärbt haben. So entsteht ein Bild im Kalt-Warm-Kontrast. Die ausgeschnittenen Blätter lassen sich auch für ein Mobilé verwenden oder an kahlen Zweigen befestigen und schmücken so das Klassenzimmer.</p>	<p>einige Arbeitsblätter M 6</p>

## Claude Monet – Zauberer mit Farbe und Licht

M 1



© Wikimedia Commons

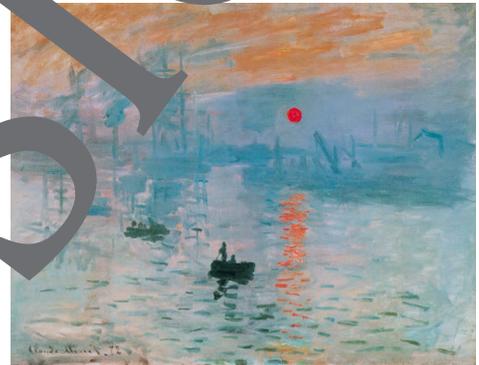
Claude Monet (sprich: Klod Monee) kam am 14. November 1840 in Paris auf die Welt. Als er 5 Jahre alt war, zogen seine Eltern in die Hafenstadt Le Havre.

Schon bald zeigte sich sein Talent für die Kunst: Besonders gern zeichnete er seine Mitschüler, aber auch andere Leute. Ein berühmter Landschaftsmaler sah die Zeichnungen des jungen Claude Monet und lud ihn ein, mit ihm zusammen zu malen. Bald darauf war sich Monet sicher: „Ich möchte Maler werden und sonst nicht.“ Seine Eltern waren damit nicht einverstanden. Sie wollten, dass ihr Sohn

einen „richtigen Beruf“ lernt. Aber Claude Monet setzte sich durch. Er ging, als er 20 Jahre alt war, nach Paris und begann dort Malerei zu studieren.

Er und seine Freunde malten viel in der freien Natur. Das war zu dieser Zeit sehr ungewöhnlich. Meistens arbeiteten die Künstler damals in Ateliers und malten zum Beispiel Menschen, die ihnen Modell standen. Diese Bilder waren sehr genau und es dauerte lange, bis sie fertig waren.

Die Bilder von Claude Monet dagegen waren eher schnell und flüchtig gemalt. Er wollte besonders schöne Augenblicke mit Pinsel und Farbe einfangen. Deshalb malte er manchmal auch mehrere Bilder mit demselben Motiv. Er hielt zu verschiedenen Tageszeiten das unterschiedliche Licht und die unterschiedlichen Stimmungen fest. Ein solches Gemälde nannte Claude Monet „Impression Sonnenaufgang“. Nach diesem Gemälde wurden Künstler wie Claude Monet „Impressionisten“ genannt.



© Wikimedia Commons

Es dauerte eine ganze Weile, bis die Menschen sich an diesen neuen Malstil gewöhnten. Deshalb konnte Claude Monet anfangs nur wenige Bilder verkaufen. Er lebte mit seiner ersten Frau Camille und den beiden Söhnen in armen Verhältnissen.



© Wikimedia Commons

Er war schon über 40 Jahre alt, als er endlich Erfolg hatte und reich wurde. Mit seiner zweiten Frau Alice und den acht Kindern bezog er dann ein Haus mit großem Garten in Giverny bei Paris. Sehr bekannt sind die Bilder, die er in diesem Garten malte, besonders die Bilder vom Seerosenteich.

Auch auf seinen Reisen entstanden viele Bilder. Als Claude Monet alt wurde, konnte er immer schlechter sehen. Mit über

70 Jahren ließ er sich deshalb an den Augen operieren und konnte fast wieder genauso gut sehen wie vorher. Er malte bis zu seinem Tod mit 86 Jahren.

- 1 Lies den Text.
- 2 Überlege dir Quizfragen zum Text. Schreibe jede Frage auf eine Karteikarte. Ihr könnt die Karteikarten für ein Klassenquiz sammeln.

M 2

## Mit Bildern von Claude Monet durch die Jahreszeiten

### Claude Monet im Frühling



Impression Sonnenaufgang (1872), 48 x 63 cm, Öl auf Leinwand, Musée Marmottan Monet, Paris

### Claude Monet im Sommer



Das Monnfeld bei Argenteuil (1873), 50 x 65 cm, Öl auf Leinwand, Musée d'Orsay, Paris

### Claude Monet im Herbst



Stilleben mit Birnen und Trauben (1880), 81 x 65 cm, Öl auf Leinwand, Kunsthalle Hamburg

### Claude Monet im Winter



Die Elster (1868/69), 134 x 91 cm, Öl auf Leinwand, Musée d'Orsay Paris

# Sie wollen mehr für Ihr Fach?

## Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen  
mit bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**